

## Bericht des Gemeinderats

### **Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP (Christine Michel, GB/Annette Lehmann, SP) vom 19. Februar 2015: Unterstützung der Cinématte im Rahmen der Kulturförderung für Film und Filmveranstalter (2015.SR.000044)**

In der Stadtratssitzung vom 10. November 2016 wurde das folgende interfraktionelle Postulat erheblich erklärt:

Der Übersicht über die neuen Kultursubventionen entnehmen wir, dass der Förderkredit für den Film gekürzt werden soll. Dies ist ein Schritt in die falsche Richtung. Bern ist auch eine Filmstadt und ein gutes Zusammenspiel von städtischer und kantonaler Förderung ist dabei wesentlich. Der Stadt kommt dabei insbesondere die Rolle der Förderung von unabhängigen Filmveranstaltern und innovativen Auswertungsformen zu, denn nur wenn die Berner und andere Filme ein Publikum finden, erwachen sie auch zum Leben.

Bern verfügt über eine grosse Vielfalt an unabhängigen Kinos (Cinématte, Kellerkino, Kino im Kunstmuseum/Cinéville, Kino in der Reitschule und Lichtspiel/Kinemathek Bern.) Für Cinéville und das Lichtspiel ist eine Erhöhung der Subventionen vorgesehen, was wir begrüssen. Auch die Cinématte leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zum kulturellen Austausch und ist der Hauptaustragungsort des Berner Filmpreises. Bis jetzt ist es ihr gelungen, sich ohne städtische Subventionen (mit einer Ausnahme im Jahr 2010) über Wasser zu halten. Durch den Wegfall eines wichtigen Sponsors ist das Überleben des Kinos jedoch akut gefährdet. Wir bitten deshalb den Gemeinderat Folgendes zu prüfen:

1. Eine Erhöhung des Filmkredits um mindestens 30'000 Franken, darin soll eine angemessene jährliche Unterstützung der Cinématte enthalten sein
2. Alternativ aufzuzeigen, welche anderen Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. aus dem Schwerpunkt „koordinierte Vielfalt“) der Gemeinderat vorsieht, welche der Cinématte in der Höhe desselben Betrages Planungssicherheit geben und dazu beitragen, ihre wichtige Nischenfunktion zu erhalten.

#### *Begründung der Dringlichkeit*

Die Anliegen des Postulates sollen in die Debatte zu den Kultursubventionen für die nächste Förderperiode 2016-2019 einfließen und für die Budgetdebatte im Herbst vorliegen.

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.*

Bern, 19. Februar 2015

*Erstunterzeichnende: Christine Michel, Annette Lehmann*

*Mitunterzeichnende: Leena Schmitter, Stéphanie Penher, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Cristina Anliker-Mansour, Johannes Wartenweiler, Regula Tschanz, Regula Bühlmann, Franziska Grosenbacher, Peter Marbet, Yasemin Cevik, Katharina Altas, Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Benno Frauchiger, Daniela Lutz-Beck, Fuat Köçer, David Stampfli*

## Bericht des Gemeinderats

An seiner Sitzung vom 15. September 2016 hat der Stadtrat dem Antrag der Fraktion GB/JA! zugestimmt und das Budget 2017 von Kultur Stadt Bern um Fr. 30 000.00 zugunsten eines Beitrags für Cinématte erhöht.

In der Zwischenzeit hat Kultur Stadt Bern mit dem Verein Cinématte einen Vertrag betreffend Pauschale Programmförderung abgeschlossen und im Jahr 2017 mit Fr. 30 000.00 unterstützt. Eine weitere Unterstützung für die Folgejahre ist vorgesehen, ein positives Controlling und die Bewilligung der beantragten Mittel vorausgesetzt. Die Mittel sind im Budget 2018 und im Integrierten Finanz- und Aufgabenplan von Kultur Stadt Bern enthalten.

Das Anliegen der Postulantinnen ist damit erfüllt.

Bern, 8. November 2017

Der Gemeinderat